queerfilm e.V.

CITY 46
Kommunalkino Bremen
www.city46.de

queer at heart –
von Herzen
queer

24 queerfilm festival

10.10.
– 15.10.2017

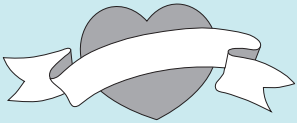
24. schwul-lesbisch-trans* Filmfestival Bremen

www.queerfilm.de

© New Stories AB / Karin Stenvall

queer at heart – von Herzen queer

Vom 10.–15. Oktober 2017 präsentiert das queerfilm festival Bremen im Kommunalkino CITY 46 bereits zum 24. Mal aktuelle queere Filme aus aller Welt.



Mit dem Festivalmotto „Queer at heart – von Herzen queer“ und viel Farbe enfaltet sich dieses Jahr ein buntes und vielfältiges Festivalprogramm, das Einblicke in verschiedenste Genres, Länder und Themenfelder offenbart. In einer Welt, in der Menschen mit LGBTIQ*-Hintergrund noch immer um Gleichberechtigung, Akzeptanz – und Überleben – kämpfen, hat sich das queerfilm Team erneut auf den Weg gemacht, ein Festivalprogramm zusammenzustellen, das zweierlei verfolgt: Eine informative, vielfältige Darstellung von LGBTIQ*-Lebensentwürfen und -bedingungen – und gute Unterhaltung. Die ausgewählten Filme beschäftigen sich mit Fragen wie: Was bedeutet „queer“? Wie kann ich mein „Ich“ leben? Was hindert mich? Wer unterstützt mich? Was sagt mein Herz?

Die Film-perlen

Der lange **Kurzfilm-Eröffnungsabend** mit seiner bunten Mischung aus witzigen, verstörenden, zum Nachdenken anregenden Filmen ist schon lange Tradition des Festivals und meist Tage vorher ausgebucht. Die Kurzfilme zeigen die vielen Facetten queeren Lebens und stellen die Frage, wie wir das leben können, was wir im Herzen fühlen. Während einige Filme die Hindernisse zu einem selbstbestimmten Leben in den Vordergrund stellen, richten andere ihr Augenmerk auf die vielfältige Unterstützung, die Menschen mit LGBTIQ*-Hintergrund erfahren und die manchmal auch ganz trivial sein kann – denn auch eine schwule Sauna will geputzt sein.

Alles andere als trivial: die Dragqueen und Performerin Panti Bliss, die als engagierte Kämpferin für die LGBTIQ*-Rechte in **The Queen of Ireland** gewürdigt wird. Eine Dragqueen steht auch in der amerikanischen Filmproduktion **Thirsty** im Mittelpunkt, in der Scott Townsend alias „Thirsty“ gegen Genderklischees und die Schatten der Vergangenheit kämpft. Nach Großbritannien führt **Burn Burn Burn**, eine aberwitzige Komödie, in der zwei

Frauen mit der Asche ihres besten Freundes durch das Land reisen. Ebenfalls in Großbritannien angesiedelt ist der Gewinner des diesjährigen QueerScope Debütfilmpreises – **God's Own Country**, eine virtuos erzählte Liebesgeschichte zwischen einem jungen Farmer und einem rumänischen Landarbeiter.

Um sein wahres Ich zu finden, muss man manchmal in seine Heimat zurückkehren, wie in **A Winter to Remember** die Studentin Lucía, die versucht, zu sich selbst zu stehen – oder sich auf eine Reise mit ungewissem Ziel begeben, wie Aram in dem armenischen Spielfilm **Apricot Groves**. Um Heimat geht es auch in der Dokumentation **Two Soft Things, Two Hard Things**, in der die Inuit im Nordosten Kanadas nach Jahren der Kolonialisierung ihre Tradition wiederbeleben, in der gleichgeschlechtliche Liebe akzeptiert war.

Sportlich wird es in der Komödie **Signature Move**, in der Zayeb, eine pakistanisch-stämmige Rechtsanwältin, ihre Liebe zum Wrestling entdeckt, und in dem irischen Spielfilm **Handsome Devil**, der traditionelle Rollenklischees auf höchst unterhaltsame Weise in Frage stellt.

Unterhaltsam und provokant ist auch die Gruppe queer-lesbischer Performerinnen, die sich in dem Dokumentarfilm **Femme Brutal** in einer schrillen Bühnenshow mit ihrer Weiblichkeit auseinandersetzt.

Yes, we Fuck! – Mit diesem provokanten und unmissverständlichen Bekenntnis formulieren Menschen mit Behinderung, dass sie ihre Sexualität ausleben (wollen).

Den Wert von Familien, die sich nicht über Konventionen, sondern über Liebe und Fürsorge de-

finieren, zeigt **Close-Knit**, in der die trans* Frau Rinko und ihr Partner dessen Nichte ein neues Zuhause geben.

Starke und beeindruckende Personen präsentiert unser **Trans* Doku-Triple**: Der kleine Milan zeigt eindrucksvoll, dass er **Handsome & Majestic** ist, während sich Nori ihrer **Mädchenseele** ganz klar ist; in **Voices** geht es um die Rolle der Stimme als wichtiges Merkmal der eigenen Identität.

Das alles gibt es, wie gewohnt, im Original zu sehen. Damit bei all der Vielfalt sprachlich niemand auf der Strecke bleibt, versuchen wir, alle Filme mit deutschen Untertiteln zu zeigen.

Die Preise

Bereits zum zweiten Mal würdigt der überregional durch den QueerScope-Verbund vergebene **Debütfilm-Preis** ein Erstlingswerk internationaler Regisseur*innen. 2017 geht der Preis an den Regisseur Francis Lee für God's own Country.

Aber auch das Publikum ist gefragt: Wie jedes Jahr könnt ihr aus den Langfilmen euren Liebling küren. Der **Publikumspreis** wird am Sonntagabend bekanntgegeben.

Das Team

Das queerfilm festival Team besteht aus etwa einem Dutzend ehrenamtlicher Filmbegeisterter, einem „Office“ und vielen unersetzlichen Helfer*innen. Zusammen arbeiten wir das ganze Jahr daran, das sechstägige Festival im Oktober möglich zu machen. Weitere Mitstreiter*innen sind jederzeit herzlich willkommen!

Danke

City 46 / Kommunalkino Bremen e.V.; Senator für Kultur und Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen der Freien Hansestadt Bremen; VK Bremen – Völklinger Kreis e.V. in Bremen – Berufsverband schwuler Führungskräfte; ZGF – Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau; RAT & TAT – Zentrum für queeres Leben e.V.; belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V.; Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V. – Standard und Latein für Lesben, Schwule und andere nette Menschen; Baumbüro Linnert; Evangelisches Bildungswerk Bremen – Themenfeld GESCHLECHTER - PERSPEKTIVEN; QUEERSCOPE – Independent German Queer Film Festivals – und besonders unseren Helfer*innen und Unterstützer*innen!

Starke Frauen. Starke Filme. Starkes Abo.

Werde Teil des L-Clubs!
Wähle L-MAG im Standard- oder Fair-Abo.

www.L-MAG.de/abo

Netzwerk. Engagement. Vielfalt.

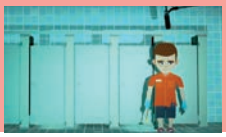
Voneinander lernen, sich austauschen, Kontakte knüpfen - das bietet unser berufliches Netzwerk für schwule Führungskräfte und Selbständige. Wir engagieren uns im Beruf.
Für Vielfalt und Gleichstellung.

Jetzt informieren und mitmachen!
www.vk-online.de

PROGRAMM

Dienstag 10.10.17

Start 19:30



16:00 18:00

Mittwoch 11.10.17

A Winter to Remember, S. 11

Donnerstag 12.10.17

Trans Doku-Triple, S. 13*

Freitag 13.10.17

Two Soft Things, Two Hard Things, S. 15

Samstag 14.10.17

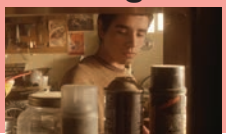
Apricot Groves, S. 18

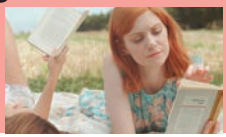
Yes, we Fuck!, S. 21

Handsome Devil, S. 22

ÜBERSICHT

Der lange Kurzfilm-Eröffnungsabend, S. 10





20:30 **22:30**

Burn Burn Burn, S. 12

Close-Knit, S. 14

Thirsty, S. 16

Queen of Ireland, S. 17

Signature Move, S. 19

Femme Brutal, S. 20

God's own Country, S. 23

Sonntag 15.10.17

Dienstag

19:30

Der lange Kurzfilm-Eröffnungsabend

Gesamtprogramm ca. 98 Min.
Alle Filme voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Das Festivalprogramm beginnt mit einem Fundstück der diesjährigen Berlinale: In **Min homosyster** hat die 10-jährige Cleo allerlei Fragen über die Liebe an ihre große Schwester und deren neue Freundin. **Porque no** zeigt, wie schwer es sein kann, auf sein Herz zu hören. Dass der erste Eindruck trügen kann, erfahren wir in **Mai**. Manchmal stehen einem Grenzen im Weg, wenn man seinem Herzen folgen will. Für Felipe und Claudio in **Al otro lado – The Other Side** gilt das sogar wortwörtlich. Auch **Cecil & Carl** sind zum ersten Mal seit 43 Jahren voneinander getrennt, räumlich sowie geistig, doch ihre Herzen schlagen noch immer für einander. Dass der Alltag so manche Tücken für die Liebe bereithält, erfährt das Pärchen in **Honeymoon**. Spannende Alltags-Einblicke erfahren wir in **Headspace** aus der Perspektive von trans* Menschen. Die **Fuckgirls** zeigen uns: nicht alles, was das Leben bereithält, muss so hingenommen werden. Einen auf andere Weise einzigartigen Einblick gibt uns zum Abschluss Travis in **The Night Cleaner**.

Mittwoch

18:00

A Winter to Remember

Argentinien | 2017 | Regie: Cecilia Valenzuela Gioia
mit Cecilia Valenzuela Gioia, Mercedes Burgos
64 Min. | Spanisch voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Die junge Studentin Lucía verbringt den Winter in ihrer Heimatstadt. Dort begegnet sie Olivia, mit deren Hilfe es ihr gelingt die Angstzustände, unter denen sie leidet, zu überwinden – und ihre Umgebung neu zu entdecken. Sie beginnt, die Welt und die Menschen mit anderen Augen zu sehen und zu sich selbst zu finden.
In ihrem überzeugenden und reifen Filmdebüt glänzt Regisseurin Cecilia Valenzuela Gioia in der Rolle der Lucía: Ein sensibles und vielschichtiges Porträt einer jungen Frau und eine anrührende Liebesgeschichte.

Vorfilm: Piscina (Pool)

Brasilien | 2016 | Regie: Leandro Goddinho | mit Luciana Paes, Sandra Dani | 30 Min. | Portugiesisch mit deutschen Untertiteln

Die etwa achtzigjährige deutschstämmige Marlene hat einen Swimmingpool zu ihrem Zuhause gemacht. Als sie Besuch von einer jungen Frau erhält, enthüllt sich eine Geschichte von Schuld und Verrat, aber auch von Hoffnung, Zuversicht und einer lebenslangen Liebe.

Der Film wird präsentiert
mit freundlicher
Unterstützung von

Bea Linnert
Fachagrarwirtin
Baumpflege
T. 04241-97 07 27

Mittwoch 20:30

Burn Burn Burn

Großbritannien | 2015 | Regie: Chanya Button
mit Chloe Pirrie, Laura Carmichael | 106 Min.
Englisch mit deutschen Untertiteln

Die lesbische Alex und ihre beste Freundin Seph sind schockiert, als sie erfahren, dass ihr gemeinsamer guter Freund Dan ihnen seine tödliche Krankheit verschwiegen hat. In einem Video bittet er sie posthum, ihm seinen letzten Willen zu erfüllen. Beide mit privaten und beruflichen Problemen beschäftigt, befolgen sie trotzdem seinen Wunsch und machen sich schließlich mit weiteren Video-Botschaften auf einem USB-Stick und Dans Asche in einer Tupperdose auf den Weg quer durch seine und auch ihre Vergangenheit. Auf der Reise kommt es zu zahlreichen Begegnungen, die Alex und Seph bei der Selbstfindung weiterhelfen und auch ihre Freundschaft verändern.

Der erste Spielfilm der jungen britischen Regisseurin Chanya Button erzählt aufrichtig von den Absurditäten und Tragödien des Lebens und spart dabei nicht an gut inszenierter Situationskomik und schwarzem Humor.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

belladonna
Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e. V.

Donnerstag 18:00

Trans* Doku-Triple

Handsome & Majestic | Kanada | 2015
Regie: Jeff Petry, Nathan Drillot | 12 Min.
Englisch voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Mädchenseele | Deutschland | 2017
Regie: Anne Scheschonk | 37 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

Voices | Deutschland, Russland | 2017
Regie: Pierre-Yves Dalka, Ekaterina Izmestyeva | 29 Min.
Deutsch/Russisch mit deutschen Untertiteln

Das Mantra von Teenagerjunge Milan nach seinem Trans*Outing lautet: „Ich bin schön und majestätisch“. Er hat sich entschieden, in seiner ländlichen kanadischen Gemeinde zu bleiben, um zu helfen und aufzuklären. Nori, 7 Jahre, lebt seit ihrem Outing und einen Schulwechsel als Mädchen. Ihre Mutter meistert Konflikte und Schwierigkeiten, um für ihre Tochter da zu sein. Die Stimme ist ein wichtiges Geschlechtsmerkmal und für viele trans* Menschen kein leichtes Thema: Was bedeutet sie? Wie lässt sich an der eigenen Stimme arbeiten?

Wir erwarten Filmteammitglieder des Films Voices und Gäste von Bremer Trans*Recht e.V.

Donnerstag 20:30

Close-Knit

Japan | 2017 | Regie: Naoko Ogigami
mit Toma Ikuta, Rinki Kakihara | 127 Min.
Japanisch mit deutschen Untertiteln

Die elfjährige Tomo ist auf sich allein gestellt. In der Spüle stapelt sich dreckiges Geschirr, und zu essen gibt es nur Fast Food, denn ihre Mutter kommt oft spät und betrunken nach Hause. Als sie ihre Tochter eines Tages ganz verlässt, zieht das Mädchen zu seinem Onkel. Dort ist Tomos Überraschung groß, denn ihr Onkel lebt mit Rinko, einer trans*Frau, zusammen. Rinko kümmert sich sofort liebevoll um Tomo und es entsteht eine enge Beziehung zwischen den beiden – doch das finden nicht alle gut.

In ruhigen, atmosphärischen Bildern lernt der Zuschauer Rinko durch die Augen eines Kindes kennen. Dabei zeigt der Film eine Selbstverständlichkeit nichtnormativer Sexualität und betont den Wert von Familien, die nicht von Konventionen, sondern von Fürsorge und Liebe geprägt sind. Gleichzeitig spart er aber die Darstellung von Trans- und Homophobie in Japan nicht aus und ist damit weit mehr als ein Familienfilm.

Freitag 18:00

Two Soft Things, Two Hard Things

Kanada | 2016
Regie: Mark K. Woods, Michael Yerxa | 71 Min.
Englisch, Inuktitut voraussichtl. mit dt. Untertiteln

„Two Soft Things, Two Hard Things“ – so lautet die wörtliche Übersetzung für lesbische und schwule Sexualität in Inuktitut, einer Sprache, die unter anderem in Nunavut im Nordosten Kanadas gesprochen wird. 60 Jahre nachdem ihre Lebensweise durch Kolonialisierung und Missionierung tiefgreifend verändert wurde, entwickeln die Inuit heute eine Pride-Kultur, die ihre Tradition und Geschichte in den Mittelpunkt stellt, in denen auch die gleichgeschlechtliche Liebe akzeptiert war.

Die zurückhaltende Regie lässt vor allem Menschen vor Ort zu Wort kommen, um sich dem vielschichtigen Thema zu nähern. In persönlichen Interviews macht der Film die Bedeutung von Selbstachtung und Akzeptanz erfahrbar.

Der kanadische Dokumentarfilm wurde bereits auf verschiedenen internationalen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

Evangelisches BildungsWerk Bremen

Freitag

20:30

Thirsty

USA | 2016 | Regie: Margo Pelletie
mit Scott Townsend, Deirdre Lovejoy | 97 Min.
Englisch voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Als Kind wurde Mädchen-Junge Scott gehänselt und schikaniert, weil er nicht den typischen Rollenmustern entsprach. Die Alkoholsucht seiner Mutter und der Überfall eines Nachbarn machten sein Leben nicht leichter. Durch seine Fantasie und seine Stimme schafft er es jedoch, sich zu empowern. Gegen stereotype Gendervorstellungen hat er allerdings fortwährend zu kämpfen – selbst in seiner eigenen Beziehung.

Basierend auf dem Leben von Scott Townsend alias Dragqueen Thirsty Burlington erzählt der Film eindrücklich von Träumen, Ausdauer und Erfindungwert. Auch später als gefeierte Dragqueen und Cher-Imitator ist Scotts Kampf nicht beendet, denn seine Vergangenheit holt ihn ein.

Die wahre Geschichte von Scott Townsends wird in diesem berührenden, farbenfrohen und witzigen Musical mitreißend übermittelt.

Der Film wird präsentiert
mit freundlicher
Unterstützung von

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

Queen of Ireland

Irland | 2015 | Regie: Conor Horgan
mit Rory O'Neill | 86 Min.
Englisch mit deutschen Untertiteln

Panti Pandora Bliss, Alter Ego von Rory O'Neill, ist eine scharfsinnige Performerin mit jeder Menge Charisma, eine der besten Dragqueens, die es gibt. In den letzten Jahren ist Rory ein wichtiger Repräsentant für die LGBTIQ*-Rechte in Irland geworden. Seit dem Skandal um „Pantigate", bei dem es um eine Fernsehshow, darin gemachte Anschuldigungen und eine höchst umstrittene Entschuldigung des Senders ging, die bis ins irische Parlament kontrovers diskutierte wurde, ist Rory O'Neill auch international bekannt für seinen Kampf für Gleichstellung und gegen Homophobie.

Der Dokumentarfilm begleitet Rory auf seinem Weg aus der ländlichen Kleinstadt Ballinrobe bis zur Eroberung der Weltbühne. Ein persönliches Porträt, das zugleich Irlands Entwicklung zu einer komplett gleichgestellten Gesellschaft durch die Augen eines seiner lebhaften, couragierten und schlichtweg unterhaltsamen Bürger zeigt.

Samstag 18:30

Apricot Groves

Armenien | 2016 | Regie: Pouiria Heidary Oureh
mit Hoyhannes Azoyan, Narbe Vartan | 78 Min.
Armenisch, Englisch voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Nach vielen Jahren kehrt Aram in seine alte Heimat Armenien zurück. Dort will er bei den Eltern seiner armenisch-stämmigen Freundin, die er in den USA kennengelernt hat, um deren Hand anhalten. Doch das ist nicht der einzige Grund für seine Reise.

In hoch ästhetischen Bildern entfaltet sich eine faszinierende Spannung, und erst in den letzten Szenen offenbart sich, wohin Arams Reise tatsächlich geht (und warum der Film auf dem queerfilm Festival läuft). Fast beiläufig und damit umso eindringlicher wird hier das Bild einer für das westliche Publikum weitgehend unbekannten Kultur und Gesellschaft gezeichnet. Der Film war bereits auf verschiedenen internationalen Festivals zu sehen und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Als Gast haben wir den Regisseur Pouiria Heidary Oureh aus dem Iran angefragt.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

RAT&TAT Zentrum für queeres Leben

Samstag 20:30

Signature Move

USA | 2017 | Regie: Jennifer Reeder
mit Fawzia Mirza, Shabana Azmi | 80 Min.
Englisch, Urdu, Spanisch voraussichtl. mit dt. Untertiteln

Rechtsanwältin Zaynab, mitte dreißig und pakistantisch-stämmig, lebt zusammen mit ihrer seit kurzem verwitweten Mutter in Chicago. Ihre Mutter träumt davon, dass sie endlich einen netten Pakistaner heiratet. Als Zaynab eine Beziehung mit Alma, einer selbstwussten Latina, eingeht, darf ihre Mutter davon natürlich nichts wissen. Und dann entdeckt Zaynab auch noch ihre Liebe für das Wrestling …

Mit großer Leichtigkeit und viel Humor erzählt der Film vom Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen und Lebensmodelle und zeigt, dass diese oftmals viel enger beieinander liegen, als wir glauben. Dass dabei Telenovelas eine wichtige Rolle spielen, ist ein kleiner, aber feiner Randaspekt des mit liebevoller Figurenzeichnung gestalteten Films. Und allen Kritiker*innen des Wrestling sei versprochen: Ihr werdet den Sport nach dem Film mit ganz anderen Augen sehen!

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

ZGF
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Samstag 22:30

Femme Brutal

Österreich | 2015 | Regie: Liesa Kovacs, Nick Prokesch
mit Stefanie Sourial, Katrina Daschner, | 70 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

Denice Bourbon, Madame Cameltoe, Madame Don Chanel, Cunt, Denise Kottlett, Frau Professor La Rose und Doktor Sourial: Das sind die Bühnennamen der Künstlerinnen des Club Burlesque Brutal, der von 2009 bis 2014 im Brut, einer Produktions- und Spielstätte für Performative Künste in Wien, veranstaltet wurde. Wenn ein weiblicher Körper nackt, selbstbewusst und autonom auf der Bühne steht, ist das auch heute noch eine hochpolitische und radikale Geste.

Ohne den Bühnenraum zu verlassen übersetzt der Dokumentarfilm die in der queer-feministischen Show aufgeworfenen Fragen zu Identität, Körper und der Lust am Schauen ins Kino. Die Gruppe aus queer-lesbischen Frauen zeigt durch die ursprüngliche, aber auch sehr politische Tradition des Burlesque ihre eigene Weiblichkeit in einer schrillen Bühnenperformance. Offen, selbstironisch und entwaffnend ehrlich.

Der Film wird präsentiert
mit freundlicher
Unterstützung von

Das Magazin für Lesben
L.MAG

Sonntag 16:00

Yes, we Fuck!

Spanien | 2015
Regie: Antonio Centeno, Raúl de la Morena | 59 Min.
Spanisch mit deutschen Untertiteln

„Yes, we fuck!“ – so klar und unmissverständlich formulieren in dem gleichnamigen spanischen Dokumentarfilm Menschen mit Behinderung, dass sie ein Sexualleben haben. In sehr expliziten Bildern und einer ebenso deutlichen Sprache, aber dennoch ohne jeglichen Voyeurismus zeigt der Film die Vielfalt, in der Menschen mit Behinderung ihre Sexualität ausleben (wollen) und greift damit ein Thema auf, das in unserer heutigen Gesellschaft noch stark tabuisiert ist.

Die Regisseure Antonio Centeno und Raúl de la Morena stellen die Betroffenen und deren Geschichte in den Mittelpunkt, dadurch erzielt der Film eine unmittelbare und beeindruckende Authentizität und Wahrhaftigkeit.

Als Gast erwarten wir Wiebke Hendeß, Rollstuhlfahrerin und Sexualberaterin für Menschen mit Behinderung.

Sonntag 18:00

Handsome Devil

Irland | 2016 | Regie: John Butler
mit Fionn O'Shea, Nicholas Galitzine | 95 Min.
Englisch mit deutschen Untertiteln

Ned muss wieder einmal die Schule wechseln, weil er sich angeblich daneben benommen hat. In dem neuen Internat, das sich wegen seiner sportlichen Erfolge rühmt und Rugby wie eine Religion zelebriert, wird der rothaarige Ned schnell zum Außenseiter und zum Opfer von Hänseleien. Zudem muss er sein Zimmer auch noch mit Conor, dem Vorzeige-Athleten der Schule, teilen. Eine anfänglich quer durchs Zimmer errichtete Wand ist Ausdruck ihrer gegenseitigen Abneigung. Doch unerwartet entwickelt sich eine Freundschaft, denn die beiden Schüler eint nicht nur die Liebe zur Musik, sondern auch ein Geheimnis.

Eine schwungvolle Geschichte über Freundschaft und Loyalität, die mit Esprit, Humor und fetziger Musik stereotype Rollenvorstellungen in Frage stellt. In seiner Heimat Irland begeisterte der Film Publikum und Kritiker*innen und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Sonntag 20:30

God's own Country

Großbritannien | 2017 | Regie: Francis Lee | mit Josh O'Connor, Alex Secăreanu | 104 Min.
Englisch mit deutschen Untertiteln

„God's own Country" – so nennen die Menschen in Yorkshire ihre Heimat. Anders als die Bezeichnung vermutet lässt, kann das Leben dort sehr hart und trist sein: Der junge Johnny bewirtschaftet die heruntergekommene Farm seines kranken und ständig nörgelnden Vaters. Die einzige Abwechslung bieten lieblose Quickies mit Männern auf dem Viehmarkt und Saufgelage im Pub. Doch dann beginnt der Rumäne Gheorghe als Aushilfe auf der Farm zu arbeiten.

Der Film konzentriert sich auf seine Charaktere und ihre unmittelbare Körperlichkeit. Weitere Hauptrollen spielen außerdem die archaische Landschaft und das raue Klima Yorkshires, die zum Spiegelbild innerer Tumulte und Konflikte werden.

Die virtuos erzählte Liebesgeschichte des britischen Regisseurs Francis Lee ist der **Preisträger des Queerscope-Debütfilmpreises 2017.**

Ein Wochenende ist zu kurz um die Welt zu retten. Aber lesen hilft.

10 Wochen
taz.am Wochenende
für 10 Euro
taz.de/testabo

Mit ihren LeserInnen teilt die taz Informationen und Ideale. Die taz.am wochenende ist die taz für die freien Tage. Und für freie Gedanken.

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Rudi Dutschke Str. 23, 10969 Berlin

Source List

AL OTRO LADO – THE OTHER SIDE
The Open Reel
Francesca Delise
sales@theopenreel.com

APRICOT GROVES
Three Gardens Film
Pouria Heidary Oureh
productions@threegardensfilm.com

A WINTER TO REMEMBER
Edition Salzgeber
Jürgen Pohl
pohl@salzgeber.de

BURN BURN BURN
Urban Distributions International
Antonia Cangemi
antonia@urbangroup.biz

CECIL & CARL
Elvis Leon
be.u.productions@gmail.com

CLOSE-KNIT
Nikkatsu Corporation
Mami Furukawa
m.furukawa@nikkatsu.co.jp

FEMME BRUTAL
SixpackFilm
Dietmar Schwärzler
dietmar@sixpackfilm.com

FUCKGIRLS
Svenska Filminstitut
Ömer Bulduk
Omer.bulduk@filminstitutet.se
Theo Tsappos
theo.tsappos@filminstitutet.se

GOD'S OWN COUNTRY
Siehe A Winter To Remember

HANDSOME & MAJESTIC
Canadian Filmmakers Distribution Centre
Jesse Brossoit
bookings@cfmdc.org

HANDSOME DEVIL
Siehe A Winter To Remember

HEADSPACE
Jake Graf
jakegraf@hotmail.com

HONEYMOON
Ronit Meranda
morning@ronitmeranda.com

MÄDCHENSEELE
Aug&Ohr Medien
Jenny Eitner | jenny@augohr.de

MAI
Marta González
mgonzalezgallego@gmail.com

MIN HOMOSYSTER
Siehe Fuckgirls

PISCINA
Cinema Transgenero
Leandro Goddinho
leandrogoddinho@gmail.com

PORQUE NO
Facebook: Porque no. Cortometraje

SIGNATURE MOVE
The Film Collaborative
Jeffrey Winter
festivals@thefilmcollaborative.org

THE NIGHT CLEANER
Blair
kitkat71@gmail.com

THE QUEEN OF IRELAND
The Film Sales Company
Lucas Verga
lucas.verga@filmsalescorp.com

THIRSTY
Thin Edge Films
thinedgefilms@gmail.com

TWO SOFT THINGS, TWO HARD THINGS
VIVO Media Arts Centre
Casey Wei
distribution@vivomediaarts.com

VOICES
Katja Izmestyeva
katyarazumnaya@gmail.com

YES, WE FUCK!
yeswefuck@gmail.com

queerfilm e.V.

www.queerfilm.de
info@queerfilm.de

Veranstaltungsort:

CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstraße 1 • 28195 Bremen • www.city46.de

Einzeltickets: 9 € / 5,50 € (ermäßigt) / 4 € (CITY 46-Mitglieder)
Viererkarten: 29 € / 18,50 € (ermäßigt) / 13 € (CITY 46-Mitglieder)

Kartenreservierung ab 01.Okt ober 2017
tickets@city46.de • Tel.: 0421/957 992 90

Reservierte Karten müssen spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse abgeholt werden.

Das Kino ist bedingt barrierefrei (Fahrstuhl, WC). Wegen begrenzter räumlicher Möglichkeiten empfehlen wir Rollstuhlfahrer*innen und ihren Begleitpersonen die frühzeitige Reservierung.

Haltestelle Herdentor: Straßenbahnen 4, 6, 8 / Bus 24, 25

Member of:

In Kooperation mit:

Medienpartner:

Gefördert von:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Der Senator für Kultur

Völklinger Kreis